



Alte (und neue) Sportarten, die nicht viele kennen - Teil 7: Sport Stacking

Die Stapelkünstler - bechern macht den Kopf frei

Unsere Serie zu weniger bekannten alten und neuen Sportarten in Hessen - jeweils mit etwas Geschichts- und Regelkunde. In dieser Ausgabe ein junger und rasanter Geschicklichkeitssport: Sport Stacking.

Am nordöstlichen Übergang von Taunus zur Wetterau gelegen, ist Butzbach ein gern genutzter Startpunkt für ausgedehnte Wanderungen. Doch als Sporthochburg ist das 25.000-Einwohner-Städtchen nicht unbedingt bekannt. Dabei beheimatet die selbsternannte „Perle der Wetterau“ zig Weltmeister - im Sport Stacking, einem relativ neuen Geschicklichkeitssport amerikanischen Ursprungs. Butzbach ist sogar sein deutsches Zentrum.

Beim Sport Stacking werden Plastikbecher möglichst schnell zu Pyramiden auf- und wieder abgestapelt (siehe Kasten mit Regeleinführung). Das menschliche Auge kann den Händen der besten „Stacker“ kaum folgen. In wenigen Sekunden ist alles vorbei, sind unterschiedlich große Becherpyramiden auf- und auch wieder abgebaut. Weltrekorde werden heute im Hundertstelsekundenbereich verbessert. Im Internet-Videokanal YouTube leisten sich junge Stacker in Tausenden Videos einen anschaulichen Online-Wettbewerb.

Von den USA nach Hessen

Vor allem Kinder, Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene lassen sich be-



Schon im Grundschulalter kann Sport Stacking die Ausbildung von Konzentration und Koordination unterstützen.



Das schnellste Doppel der Welt kommt vom SST Butzbach: Samuel und Jonathan Kettler waren bei der WM 2010 nicht zu schlagen. Alle Fotos: Burkhard Reuhl

geistern. Wie die Butzbacher Grundschullehrerin Petra Bauer, die 2004 nach einem zweijährigen USA-Aufenthalt mit Sport Stacking-Bechern in die Wetterau zurückkehrte. In den USA nehmen über 20.000 Schulen an einem Programm zum Becherstapeln teil. Schon ein Jahr nachdem die sportlichen Becher dank der hessischen Pädagogin den Weg über den großen Teich und zunächst in die Grundschule Waldsolms-Kröffelbach und die Weidigschule Butzbach fanden, sorgten im April 2005 Miriam Christ, Timo Reuhl, Christoph Sauer und Marcus Reitz in den USA für die ersten deutschen WM-Titel. Fernsehauftritte bei Günther Jauch und Stefan Raab folgten. Mit einem Schlag stand Sport Stacking auf der Showbühne. Im September 2005 wurde das Sport Stacking Team (SST) Butzbach gegründet, im Januar 2007 richtete man die ersten offiziellen Deutschen Sport Stacking Meisterschaften aus. Heute zählt das SST zu den weltweit führenden Vereinen. Über 30 WM-Titel gehen auf sein



Titelgewinn für die deutsche U18-Staffel bei der WM 2010. Es freuen sich Stefan Bleischwitz, Samuel Kettler, Trainer Burkhard Reuhl, Florian Friedrich, Jonathan Kettler und Timo Reuhl (v.l.n.r.).

Konto, Stars wie Timo Reuhl haben bei sechs Weltmeisterschaften in Folge Titel gewonnen.

Jeder kann's lernen

Trainiert werden die Butzbacher Top-Stacker unter anderem von Burkhard Reuhl, dem Bruder von Petra Bauer. Ihn fasziniert am Sport Stacking der Gegensatz zum „bloßen Lernen, Sitzen und Rezipieren in der Schule“. Die Spezial-Becher verbreiteten Heiterkeit im Klas-



senraum. Reuhs Frau Ilona vertreibt sie in Deutschland und bietet Lehrer-Workshops für Schul-AGs an.

Führende Protagonisten sind überzeugt, dass sich das Becherstapeln positiv auf Motorik und Konzentration auswirkt. Ähnlich wie beim Jonglieren aktiviert Sport Stacking durch das beidhändige Arbeiten und das Überkreuzen der Mitte beide Gehirnhälften. Sie kommunizieren miteinander, neue „Nervenstraßen“ werden gebaut. Wissenschaftliche Studien sehen Beidhändigkeit, Auge-Hand-Koordination und Reaktionsfähigkeit gefördert.

Sport Stacking lockt auch Schüler an, die als wenig sportlich gelten. „Man



Saisonhöhepunkt ist die WM in Denver. Dann treten die schnellsten Stacker in den verschiedenen Altersklassen gegeneinander an. Im Bild der Butzbacher Leon Reuhl.

merkt ganz schnell, dass man besser wird“, berichtet Dr. Heidi Braunewell, das sei ideal „für die heute doch nicht sehr hohe Frustrationstoleranz unserer Kinder“.

Heidi Braunewell ist erste Vorsitzende des SST Butzbach. Sie kam über die Tochter zu dem Sport, bei dem man „eigentlich nichts“ besonders gut können müsse. Die Konzentration müsse vorhanden sein, alles andere könne man trainieren.

„Das Besondere an dieser Sportart ist“, findet Burkhard Reuhl, „dass jeder, unabhängig von Alter, Größe und Gewicht, in kürzester Zeit einfache Stapelfolgen erlernen kann - schon nach wenigen Minuten des Übens sind erste Wettkämpfe möglich, alleine oder im Team als Staffel.“

Entspannender Kindersport

„Im Moment“, gibt Heidi Braunewell zu, sei Sport Stacking noch eine sogenannte Kindersportart. „Wir arbeiten aber



Die jüngste Butzbacher Staffel gewann 2010 die Deutschen Meisterschaften. Von links Jonas Rödl, Marie Henrich, Aaron Kettler, Dogukan Yavsav und Ryan Powell.

darauf hin, dass sie von mehr Erwachsenen akzeptiert wird.“ Gerade für Menschen mit einem stressigen Berufsleben sei Sport Stacking das Richtige, findet sie. „Nach der Arbeit mal eine halbe Stunde ‚bechern‘, dann ist der Kopf frei.“ Sie könne beim Auf- und Abtürmen „super gut abschalten“. Zusammen mit Tochter Aylin hält Heidi Braunewell mit 10,19 Sekunden den Weltrekord im Doppel der Disziplin Cycle. Sport Stacking ist jung. Dem organisierten Sport ist das SST Butzbach über die Mitgliedschaft im Hessischen Turnver-

band angeschlossen. Andere hessische Stacker sind in Abteilungen in Turn- und Sportvereinen organisiert, etwa in Wetttenberg-Wißmar, Mittenaar, Biebesheim und Babenhausen. Genaue Zahlen sind nicht bekannt, auf „200 bis 400“ schätzt Burkhard Reuhl die an Wettkämpfen teilnehmenden hessischen Stacker. Mehr sind es in den Schulen. Auch die Sportjugend Hessen bietet Sport-Stacking-Fortbildungen für Übungsleiter an. Es soll weiter „gebechert“ werden.

Oliver Kauer-Berk

Sport Stacking - das Wesentliche



Im Doppel darf jeder nur eine Hand benutzen und muss seine Bewegungen auf den Partner abstimmen.

abzustapeln. Es gibt **drei Grunddisziplinen**: „3-3-3“, „3-6-3“ und „Cycle“. Beim „3-6-3“ werden zwei Pyramiden mit je drei Bechern und eine Pyramide mit sechs Bechern auf- und abgebaut. Die schnellsten schaffen das in unter drei Sekunden. „Cycle“ gilt als Königsdisziplin. Dabei folgen auf einen 3-6-3-Stack ein 6-6-Stack und eine

1-10-1-Formation. Der Weltrekord liegt bei 5,93 Sekunden, erreicht von einem 10-Jährigen. Darüber hinaus gibt es **Doppelwettkämpfe**, wobei ein Stacker die rechte, der andere nur die linke Hand benutzen darf, sowie **Staffelwettkämpfe**. In Deutschland wurde 2007 die Variante „Stack-5“ entwickelt. Dabei müssen fünf Muster an zwei verschiedenen, zwei Meter auseinander stehenden Tischen gestackt werden.

Es gibt **offizielle Regeln** der World Sport Stacking Association (WSSA), die auch Weltmeisterschaften ausrichtet, und Altersklassen von unter vier bis über 60 Jahre. Neben den Bechern wird nur noch eine Zeitmatte samt Timer benötigt. Sobald eine Hand die Matte verlässt, läuft die Zeit.

Wer sich für Sport Stacking interessiert, findet im Internet unter www.speedstacks.de/vereine.htm eine Vereinsübersicht. Die meisten kommen aus Hessen.

Wer sich für Sport Stacking interessiert, findet im Internet unter www.speedstacks.de/vereine.htm eine Vereinsübersicht. Die meisten kommen aus Hessen.

Wer sich für Sport Stacking interessiert, findet im Internet unter www.speedstacks.de/vereine.htm eine Vereinsübersicht. Die meisten kommen aus Hessen.